II.

Bericht über die Vorarbeiten zur Herausgabe des Ergänzungsbandes der Steirischen Taidinge.

Erstattet
von
Anton Mell.

(Vorgelegt in der Sitzung am 25. April 1906.)

In der Einleitung zum 6. Bande der österreichischen Weistümer (Steirische und Kärnthische Taidinge, herausgeg. von Ferd. Bischoff und Ant. Schönbach) wurde betont, daß gegenüber der großen Anzahl von Gemeinden und ehemaligen Guts- und Gerichtsherrschaften Steiermarks (bei 1000 Dominien und Gülten) die Anzahl der Urkunden, namentlich im Vergleiche mit den Sammlungen der tirolischen und niederösterreichischen Weistümer, eine ziemlich geringe ist, und zugleich die Hoffnung ausgesprochen, daß derlei Urkunden noch zu finden sein werden. ‚Aber selbst im besten Falle ist nach den bei der Durchforschung beider Länder nach Weistümern gemachten Erfahrungen daran nicht zu denken, daß die Sammlung der steirischen und kärntischen Taidinge bezüglich der Reichhaltigkeit jemals mit den Sammlungen der niederösterreichischen oder der tirolischen Weistümer verglichen werden könnte.‘

Seit der Herausgabe des 6. Bandes der österreichischen Weistümer im Jahre 1881 hatte der Berichterstatter nach zwei Richtungen hin Gelegenheit gehabt, sich mit der Sammlung steirischer Weistümer und verwandter Quellen zu beschäftigen, wobei ihm die Tätigkeit des steiermärkischen Landesarchives in Sachen der Zentralisierung der Gemeinde-, Herrschafts- und Familienarchive im Landesarchive und seine amtliche Stellung daselbst gestattete, die dem Landesarchive zur Aufbewahrung übergebenen Sonderarchive sowie die große